



30 Jahre Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.

1979 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie“ in das Vereinsregister Tübingen eingetragen und damit zum „e. V.“. Schon seit 1971 hatten sich jedoch Interessierte aus Zahntechnik, Zahnmedizin, Hochschulen und Industrie zum Gedankenaustausch getroffen. Die Initiatoren dieses Gedankenaustauschs, allen voran die Herren Professoren Voß und Körber sowie die Herren Zahntechnikermeister Kanter und Caesar füllten damit ganz offensichtlich eine Kommunikationslücke. Wie erfolgreich der Verein sein würde, hat damals sicher keiner vorhersehen können. Heute hat die ADT ca. 1.600 Mitglieder und veranstaltet mit alljährlich ca. 1.500 Teilnehmern eine der größten Tagungen in der deutschsprachigen zahnärztlichen Fachwelt.

30 Jahre Entwicklung in der dentalen Technologie scheinen zunächst nicht gerade eine lange Zeit zu sein. Und doch ist in den vergangenen 30 Jahren vieles an Neuem in die Dentaltechnologie eingeführt worden. Geschiebetechniken, Abformtechnik, Modellherstellung, optimierte Einbettverfahren für den Dentalguss, Schichttechniken der Verblendkeramik, funktionelle Okklusalgestaltung, Kunststoff-Metallverbund, Laserschweißen, Titanverarbeitung, Galvanotechnik, Presskeramik, Zirkoniumdioxid sind nur einige Stichworte, die in diesem Zusammenhang zu nennen sind. Immer hat die Jahrestagung der ADT ihren Besuchern die neuesten Informationen geboten und den Austausch hierüber ermöglicht. Wie in allen Bereichen des wissenschaftlichen Fortschritts hat einiges seinen festen Platz in der modernen Zahntechnik, einiges war Zeiterscheinung und hat sich überlebt.

Für die aktuelle Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik, „ein Jubiläumsheft ADT“, konnten einige Autoren gewonnen werden, die der Jahrestagung der ADT seit Jahren die Treue halten und durch ihre Vorträge ganz wesentlich zum Gelingen der Tagungen beigetragen haben.

Zunächst erinnern sich vier Mitglieder der ersten Stunde, Prof. Dr. Körber, ZTM Stemmann, ZTM Salge und ZTM Rübeling in sehr persönlicher Form an 30 Jahre ADT.

Prof. Dr. Freesmeyer, einer derjenigen, die bei den Jahrestagungen der ADT am häufigsten Vorträge gehalten haben, lässt 30 Jahre Entwicklung von Okklusionskonzepten Revue passieren. Frau PD Dr. Engel und Prof. Dr. Gomez, beide mit dem Preis des besten Vortrages einer Jahrestagung gewürdigt, berichten über ihre langjährigen klinischen Erfahrungen auf ihren Spezialgebieten, den Patienten mit Kiefer-Gesichtdefekten und Implantaten. Herr ZTM Hoffmann berichtet über die Entwicklung der Fügungstechnologien bei Metallen. An diesen Beitrag schließt Herr Dr. Hopp gemeinsam mit Frau Zothner et al. an, die aktuelle Entwicklungen beim Fügen von Keramiken beschreiben.

Einen besonderen Beitrag hat Herr Dr. Schmierer für uns Leser, eine Betrachtung der Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker.

Sieht man sich die aktuelle Entwicklung an, steht natürlich die computerunterstützte Fertigung von Zahnersatz im Mittelpunkt des Interesses. Auch hier war die ADT ganz vorne mit dabei: François Duret und Werner Mörmann, Pioniere der CAD/CAM-Entwick-



lung, haben anlässlich der Jahrestagungen der ADT bereits in den 1980er-Jahren über ihre Arbeiten und die sich daraus ergebenden ersten marktreifen Verfahren berichtet. Anfang der 1990er-Jahre wurde die Entwicklung des Cicero Gerätes mehrfach von van der Zel dargestellt und seit Ende der 1990er-Jahre präsentieren alle namhaften Hersteller ihre CAD/CAM-Verfahren auf ADT-Jahrestagungen. Die sich seit dieser Zeit anschließende Entwicklung in der computerunterstützten Fertigung von Zahnersatz wird man in einigen Jahrzehnten durchaus als historischen Umbruch in der dentalen Technologie bezeichnen können.

Auch wenn sich die Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren beschleunigt hat, darf nicht vergessen werden, dass wir gegenwärtig bei Weitem noch nicht am Endpunkt der Entwicklung angekommen sind. In der Softwareentwicklung, die im Moment noch als in den Kinderschuhen befindlich bezeichnet werden kann, wird sicher die Automatisierung des Designs vorangetrieben werden. Weitere Ansätze der Entwicklung werden die Erweiterung der „optischen Abformung“, aber auch neue additive Fertigungstechnologien sein.

Die Jubiläumstagung 2009 wird vom 21. bis 23. Mai den Hegelsaal der Stuttgarter Liederhalle füllen. Auch in diesem Jahr ist es, neben der Vermittlung aktueller Entwicklungstendenzen, wieder wesentliches Ziel der Jahrestagung, die Kommunikation zwischen Zahnärzten, Zahntechnikern und der Dentalindustrie zu fördern. Das Programm nimmt Rücksicht auf alle aktuellen Entwicklungen!

Wir hoffen natürlich sehr, dass neben den gewohnt exzellenten Rahmenbedingungen der Liederhalle auch die äußeren Bedingungen, angenehmes Wetter und frühlingshafte Außentemperaturen, stimmen werden. Dann kann auch nach dem Vortrags- und Messebesuch die Stadt Stuttgart ihre Stärken ausspielen und zum Verweilen in Cafés oder Restaurants oder zum Kulturgenuss einladen.

Ich freue mich, Sie in Stuttgart zu sehen!

Prof. Dr. Heiner Weber
(1. Vorsitzender der ADT)

